

metallnachrichten

Informationen für die Beschäftigten der Volkswagen AG, der Financial Services AG und der Volkswagen Immobilien GmbH

VW VERWEIGERT BEITRAG ZUR BAV: LOHNPLUS GEHT VOLL IN DIE TABELLE

Ab 1. August: 2 Prozent mehr Geld

Im August sind 2 Prozent mehr Geld auf dem Konto der Volkswagen-Beschäftigten. Das ist der zweite, noch ausstehende Schritt des Tarifabschlusses aus dem letzten Jahr. Die dort festgeschriebene Verhandlungsverpflichtung, Teile der 2 Prozent für die betriebliche Altersvorsorge zu verwenden, kommt nicht zum tragen.

Im Juni 2017 sollte darüber verhandelt werden, Teile der Erhöhung dauerhaft in die betriebliche Altersvorsorge (BAV) einzubringen. Volkswagen hätte dazu einen zusätzlichen Beitrag leisten müssen. In ersten Gesprächen Mitte Mai zeigte sich aber, dass das Unternehmen nicht bereit ist, sich angemessen daran zu beteiligen. Das sei nur möglich, wenn an anderer Stelle gekürzt würde. »Und das ist nicht im Sinne des Erfinders«, begründet Thorsten Gröger, Verhandlungsführer der IG Metall, die Abstimmung der Tarifkommission am 22. Mai in Wolfsburg, bei der beschlossen wurde, dass die zweite Stufe tabellenwirk-

Bernd Osterloh
Gesamtbetriebs-
ratsvorsitzender



»Herbe Enttäuschung«

»Das Verhalten des Unternehmens ist wirklich eine herbe Enttäuschung«, sagt der Gesamtbetriebsratsvorsitzende der Volkswagen AG, Bernd Osterloh, in

einer ersten Stellungnahme. »In Sondierungsgesprächen haben wir Kompromissbereitschaft gezeigt, sind Volkswagen sehr weit entgegen gekommen.

sam werden soll. Ab dem 1. August 2017 tritt die Erhöhung von 2 Prozent in Kraft.

Der aktuelle Tarifvertrag läuft bis Ende Januar 2018. Es wird also Zeit, sich über die Forderungen für die rund 120 000 Beschäftigten bei Volkswagen Gedanken zu machen. Die Arbeitszeit wird neben einer Entgelterhöhung das Hauptthema werden, ebenso wie bei der Metall- und Elektroindustrie in der Fläche. Die Beschäftigtenbefragung hat gezeigt: Die Regelungen zum Schutz der Beschäftigten reichen nicht mehr aus. Besonders belastende Arbeitszeiten und ständige Erreichbarkeit sind für viele zum Alltag geworden.

Thorsten Gröger: »Wir brauchen mehr selbstbestimmte Arbeitszeit und Planbarkeit für die Beschäftigten, um Arbeit und Privatleben besser zu vereinbaren.« ■

KOMMENTAR

Es geht wieder los

» Wir wären bereit gewesen, Teile der Erhöhung für die dringend notwendige Verbesserung der BAV einzubringen. Aber ohne angemessenen Arbeitgeberbeitrag ist das nicht vertretbar. Allerdings ist diese tarifliche Verbesserung damit nicht vom Tisch. Wir werden an dem Thema dran bleiben, weil wir es für wichtig halten.

Jetzt gibt es wie vereinbart 2 Prozent mehr Entgelt – die letzte Stufe der Tarifrunde 2016.

Und schon bereiten wir uns auf 2018 vor. Denn der laufende Tarifvertrag gilt nur noch bis zum 31. Januar 2018. Aufgrund der derzeitigen guten wirtschaftlichen Situation besteht kein Grund zur Zurückhaltung bei unseren Forderungen.



Thorsten Gröger
Bezirksleiter und
Verhandlungsführer der IG Metall

Hintergrund schnell übers Netz

Weitere Informationen zu Tarifrunden, Kampagnen und Positionen der IG Metall einfach mit dem Smartphone abrufen oder über das Internet auf die Homepage gehen:

► www.igmetall-niedersachsen-anhalt.de



Tarifkommission: Erste Beratung über mögliche Forderungen

Auf der Tarifkommissionssitzung für die Beschäftigten der Volkswagen AG am 22. Mai in Wolfsburg wurden erste Beratungen über mögliche Schwerpunkte der Forderungsdebatte geführt.

Um die Arbeitszeit dreht sich unser ganzes Leben. Ihre Gestaltung ist also ein betriebliches, ein gesellschaftliches und ein tarifpolitisches Thema. Thorsten Gröger, Bezirksleiter und Verhandlungsführer der IG Metall, erläuterte die Eckpunkte der Arbeits-

zeitkampagne »Mein Leben, meine Zeit« der IG Metall: »Schichtarbeit, die nicht krank macht, Flexibilisierung, Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.« Und weiter: »Wir wollen Arbeitszeitmodelle mit mehr Selbstbestimmung für die Beschäftigten durchsetzen. Diese Debatte führen wir jetzt an den Standorten.«



Einigkeit über das unangemessene Arbeitgeberangebot zur BAV in der Tarifkommissionssitzung am 22. Mai in Wolfsburg.

Monatsentgelte

Entgeltstufe	seit 1.9.2016	ab 1.8.2017
	1. Stufe Monatsentgelt in Euro	2. Stufe (2%) Monatsentgelt in Euro
1	2037,00	2077,50
2	2274,00	2319,50
3	2511,00	2561,00
4	2748,00	2803,00
5	2984,50	3044,00
6	3150,50	3213,50
7	3309,50	3375,50
8	3472,50	3542,00
9	3639,00	3712,00
10	3799,50	3875,50
11	3966,50	4046,00
12	4224,50	4309,00
13	4484,00	4573,50
14	4757,50	4852,50
15	5032,50	5133,00
16	5325,50	5432,00
17	5618,50	5731,00
18	5930,50	6049,00
19	6241,00	6366,00
20	6517,50	6648,00
21	6795,00	6931,00
22	7069,50	7211,00
Tarif Plus		
EG I	7069,00	7210,50
EG II	7335,50	7482,00
EG III	7870,00	8027,50

Ausbildungsvergütungen

Ausbildungsjahr	2016	2017
1. Ausbildungsjahr	1004,00	1024,00
2. Ausbildungsjahr	1038,00	1059,00
3. Ausbildungsjahr	1146,00	1169,00
4. Ausbildungsjahr	1215,00	1240,00

Studierende im Praxisverbund

	1066,00	1087,50
--	---------	---------

Beschluss der Tarifkommission

- Die Einschätzung der Tarifvertragsparteien über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weichen erheblich voneinander ab.
- Es ist nicht zu erwarten, dass in »freiwilligen« Verhandlungen ein angemessener Unternehmensbeitrag erreicht werden kann.
- Die 2. Stufe der Tariferhöhung wird somit ab 1. August 2017 voll wirksam.
- Die Verbesserung der BAV hat weiterhin eine hohe Priorität und bleibt deshalb tarif- und betriebspolitisches Ziel für die nahe Zukunft.

AutoVision: Projekte

Für die an VW-Standorten eingesetzten Beschäftigten von Auto-Visions-Projekten wird spätestens im Juni von einer eigenen Tarifkommission entschieden, ob die 2 Prozent Entgelterhöhung ebenfalls zum 1. August 2017 tabellenwirksam werden.

Leiharbeiter bei VW

Die an VW-Standorten eingesetzten Leiharbeiter der AutoVision Zeitarbeit GmbH & Co. OHG erhalten dieselben prozentualen Erhöhungen, die bei VW durchgesetzt werden – im zweiten Schritt ebenfalls 2 Prozent mehr Geld.

Fahrplan für die Tarifrunde 2018

22. Mai 2017: Tarifkommission in Wolfsburg, erster Austausch zu möglichen Forderungen	27. Juni 2017: bundesweiter Arbeitszeitkongress der IG Metall in Mannheim	14. September 2017: Tarifkommission berät über Meinungsbild in den Werken	24. Oktober: Tarifkommission beschließt Forderungs-paket	Ab November 2017: Die Tarifverhandlungen beginnen	31. Januar 2018: Der Tarifvertrag läuft aus, die Friedenspflicht endet
--	--	--	---	--	---



Einfach Mitglied werden:
www.igmetall.de/beitreten

Denn nichts fällt vom Himmel. Nur durch starke Gewerkschaften, durch eine einflussreiche IG Metall, können tarifliche Ansprüche verteidigt und neue Regelungen erstritten und erkämpft werden. **Formulare gibt es auch beim Betriebsrat!**

